

Dipl.-Päd. Helmut Scheimann

Anschrift
Schiffahrter Damm 25
48145 Münster

Telefon
0251 / 23 55 64

E-Mail
info@dt-aufklaerung.de

Internet
<http://www.dt-aufklaerung.de>

Pressemitteilung

30.09.2013

Drogen-Studie mit tödlichen Folgen

Die Studie "Drogennot- und -todesfälle" von Heckmann et al. (1993) gilt als allg. anerkanntes Standardwerk, das die wissenschaftliche Diskussion und die Drogenpolitik der letzten Jahrzehnte entscheidend mitgeprägt hat.

In einer unlängst publizierten Replik weise ich jedoch nach, dass wesentliche Aussagen dieser Studie auf **falschen Daten des LKA Hamburg** und auf einer **falschen Annahme zur Entwicklung der KonsumentInnenanzahl** harter Drogen basieren (Lang- und Kurzfassung siehe o. g. Website unter „Studie und andere Beiträge“).

So haben Heckmann et al. fälschlicherweise nicht diagnostiziert, dass eine forcierte Strafverfolgung des Drogenkonsums seit dem Jahr 1985 Tausende Drogentodesfälle verursacht hat. Dies hat Auswirkungen bis heute. Weiterhin sterben in Deutschland regelmäßig Menschen infolge der Drogenprohibition.

Eine Medien-Berichterstattung über dieses Thema könnte dazu beitragen, dies in absehbarer Zeit zu beenden.

Dass etablierte ProfessorInnen, die sich mit dem Konsum harter Drogen befassen, eine Aufklärung in dieser Angelegenheit unterstützen könnten, ist weitgehend auszuschließen. Schließlich käme dies einer Bestätigung gleich, dass sie es versäumt haben, die fraglichen Zusammenhänge beizeiten selbst zu untersuchen. Offenbar gilt dies auch für ProfessorInnen, die sich für eine Beendigung der Drogenprohibition einsetzen.

Die Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden, die die fragliche Studie von Heckmann et al. veröffentlicht hat, wurde gebeten, zu den aufgezeigten Mängeln Stellung zu beziehen. In diesem Schreiben werden grundsätzliche Fragen u. a. zum „Stellenwert der Wahrheit in den Wissenschaften“ aufgeworfen (siehe o. g. Website unter „Studie und andere Beiträge“).